

# Sprengel

## SCHOKOLADE KAKAO PRALINEN

*haben die Führung  
durch ihre Güte*



**B. SPRENGEL & CO. HANNOVER**

jagte um sein Leben, um sein wildes, rotes, eigenes Blut davon — der Otter hing ihm wie eine Schlange an den Fersen.

Mustela hatte einen Vorsprung von etwa zwanzig Schritt und hielt ihn eine ganze Weile. Er wagte keinen einzigen Trick, um nicht den Boden unter sich zu verlieren, und er wußte ja auch, daß sein Verfolger ihm an List gewachsen war. Mit der seinem Stamme eigenen Ausdauer jagte er, von seinem unbezähmbaren Geiste getragen, weiter und weiter in wilder Hast, die schiefe Bahn windgebrochener Stämme hinab oder hinauf, wie eine goldene Schlange durch dichtes Gestrüpp und wie ein flüchtiger Lichtstrahl über große luftige Abgründe zwischen Baum und Felsen und Felsen und Baum — eine geisterhafte, unhörbare Todesflucht. Und dicht hinter ihm — unabwendbar wie das Schicksal die grinsende Grimasse des Verfolgers, der in langen Sprüngen näher und näher kam und nur in dichtem Gestrüpp ein wenig zurückblieb.

Trotz Mustelas Ausdauer wäre ihm das Ende des tapferen Wettlaufs sicher gewesen — ein schneller, wutfauchender Kampf und dann — das Dunkel. Doch der immer wache Dämon der Wildnis erbarmte sich seiner, denn mitten im letzten verzweifelten Sprunge prallte Mustela gegen ein riesiges Hornissennest, das von einem Zweige herabhäng, die graue papierne Kugel riß von ihren Tragfäden und zerbrach. Pfeilgerade war Mustela vorübergeschossen, und nur wenige weißglühende Stiche der aufgeregten schwarzen Hornissen mit den cremefarbenen Streifen trafen ihn in die Hinterschenkel, als wollten sie ihn nur zu erneuter Eile anstacheln.

Siegesgewiß, in gleichem Sprunge setzte der Otter einher und mitten in den erregt aus dem Neste stürmenden Hornissenschwarm, der mit tödlicher Einmütigkeit sich über dem vermeintlichen Zerstörer seines Reiches zusammenschloß.